

denn jede von ihnen steht an Stelle der ewigen Erdmutter in Person; kuriert von unten, heidnisch, aus der Weisheit ihres dämonischen Schoßes heraus.

Für ihr Gefühl bleibt auch der bärtigste Mann ein ewig unmündiger Knabe. An Wissen ein Niemand von gestern. Ordnete doch die Magna Dea bereits das Chaos, wob als große Weberin aus ihm die bunte Bilderwelt im schwarzen Rahmen, als Brahma, Zeus, Jehova, Wotan noch soooooo klein waren.

Nur just im letzten Äon macht das vorlaute Mannszeug, stöbig wie Stierkälber, ihr Lindern und Helfen widerlich schwer. Kommen die anderen Kinder mit ihren Wehwehs angeheult, vertritt ihnen diese Rotte drohend den Weg zur weisen Heilerin, wetzt die Taschenfeitel und säbelt den Eingeschüchterten eigenmächtig in den Wehwehs herum.

Schuld an allem trägt dieses neue Kopfspiel: Wissenschaft, das die Kecksten da neulich vor zweitausend Jahren ausgeheckt. Unermüdlich spielen sie es, belegen einander dabei todernst mit Spitznamen wie: Herr Doktor, Herr Professor, Herr Geheimrat, was harmlos; fangen jedoch, was bedenklicher, die schärfsten Strahlen aus dem Raum und stechen damit in lebende Körper hinein, statt die Erdfremden erst durch Pflanzenleiber mildernd durchzuziehen. Buben eben; immer rüplig, hastig und roh. Wo sie es aber gar zu arg treiben, zieht sich das Urweib, bei allem Mitleid mit den anderen Kindern, vor ihnen ins Unauffindbare zurück.

So kann Zürich wohl ihresgleichen nie mehr sehen, seit dieses Kantönli derart heftig fortgeschritten ist, daß es am liebsten, wird in seiner Bannmeile Mensch oder Vieh von selbst wieder heil, die Natur wegen Kurpfuscherei belangen möchte. Wer dort, ohne Arzt zu sein, einem Freunde gratis die Hand auf seine schmerzende Schulter legt, kann, falls der Schmerz hierdurch weicht, strenge „gebußt“ werden; wer aber als Arzt, und gegen Entgelt, an der gleichen Schulter manipuliert, ohne daß der Schmerz weicht, tut offenbar, was das Gesetz von ihm erwartet, denn in diesem Falle mischt es sich nicht ein.

Läuft nun in manchen Kantönlis der Fortschritt Amok, wohnt in andern noch der Drachen alte Brut. Ahnden jene das Naturheilen streng und den Mord mild, so diese das Naturheilen gar nicht, doch Mord mit dem Tod.

So scheidet das Strafgesetz wieder kantonal, was die Richtpreise der Hotelindustrie eidgenössisch zusammengefügt.

Wieviel beim Volk jedoch das Trennende gilt, bewies vor Jahren ein Prozeß im Valais, das nunmehr auf Todesstrafe verzichtet hat. Ein Lustmörder sollte dort gehenkt werden, wurde aber begnadigt vom Bundespräsidenten zu Bern. Geärgert wies der Verurteilte die fremde Einmischung zurück. Sein Valais habe nun einmal den Spruch gefällt, also wolle er, wie sich's gehöre, hingerichtet werden. Dem zuständigen Scharfrichter — er hatte, da schon lange kein Bluturteil erflossen war, für seine vielen Freistunden eine Stelle bei den Bundesbahnen inne — verbot der Bund die Hinrichtung. Weil der Delinquent aber hartnäckig auf dem örtlichen Strafsatz bestand, mußte das Urteil schließlich von einem hilfereichen Schlächtermeister zwar laienhaft, doch kantonal zu Recht an ihm vollzogen werden.

Dieses sonderbare Valais, erkatholisch, kropfreich, fruchtbar, voll Schnaps, Schmutz, alten Rundtürmen, in deren einem Rilke lebte, und einem Dialekt,